

Ötztal Etappe 51

Sölden – Restaurant Tiefenbach – Breslauer Hütte



Im Schatten der Ötztaler Wildspitze

Gehzeit	Rund 4 ½ Std. (plus rund 30 Minuten Busfahrt von Sölden zum Restaurant Tiefenbach)
Höhenmeter	Start: 2789 m (Restaurant Tiefenbach), Ende: 2844 m, rund 700 Hm im Aufstieg, rund 650 Hm im Abstieg; Höchster Punkt: 2844 m
Kilometer	Rund 12 km (ab Restaurant Tiefenbach)
Klassifizierung	Bergweg rot
Schwierigkeit	Ausdauer erforderlich, sonst keine besonderen Schwierigkeiten; Kinder: ab 8 Jahren
Wegbeschaffenheit	Steige, Fahrwege, Fußwege
Themenschwerpunkt	Natur

Streckenverlauf

Busfahrt von Sölden zum Tiefenbachgletscher – über dem Venter Tal sanft absteigend taleinwärts – empor zur Stableinalm und (mitunter zügig) weiter hinauf zur Breslauer Hütte

Kurze Tourbeschreibung

Mit dem Bus zunächst von Sölden hinauf zum Restaurant Tiefenbach am Tiefenbachgletscher; im Anschluss an die Busfahrt am Parkplatz bzw. beim See an „Vent“ orientieren, über einen Fahrweg ein paar Meter empor und dann gleich zum Steig („Vent“)

wechseln; der Steig führt stets gemütlich absteigend über dem Venter Tal einwärts (kurze Gegenanstiege); er verläuft im freien Wiesen- bzw. Almgelände, das meist mit Schutt, Geröll und groben Steinen durchsetzt ist; dabei werden Kare durchwandert, es geht über Böden und den Hang entlang; knapp vor Vent mündet der Steig in einen Fahrweg – darauf gemütlich nach oben zur Stableinalm bei der Bergstation des Sessellifts Wildspitze; ab hier an „Breslauer Hütte“ orientieren, kurz über Fahr-, danach über Fußweg recht zügig hinauf (in dem Bereich nicht Richtung Breslauer Hütte über Wildes

Mannle); die Route leitet an den Ausläufern des Rofenkars vorbei und zieht schließlich als Steig in Serpentina im freien Wiesengelände empor zur Breslauer Hütte unterhalb der Ötztaler Wildspitze.

Erlebnispunkte

Tosender Bach unterhalb der Stableinalm, Aussichtsplatz Stableinalm

Attraktionspunkte

Am Anfang: Seiter Kar unterhalb des Tiefenbachgletschers mit Bächen aus dem Gletscher und Gletscherschliffen entlang des Steiges, sanfter, grüner Mutboden mit Geröll und großen Steinen

Zwischendurch: Querung eines steilen, abschüssigen Wiesenhangs über dem Venter Tal – in dem Bereich erstmals Blick ins Niertal, das von Vent zur Martin-Busch-Hütte zieht, und zum Gletscher unterhalb des Similauns mit dem Similaun darüber; außerdem erster Blick hinunter ins Bergsteigerdorf Vent

Am Ende: sanftes, grünes Almgelände (Böden) mit zahlreichen Bächen im letzten Abschnitt vor der Einmündung des Steiges in den Fahrweg

Ötztal Etappe 51

Sölden – Restaurant Tiefenbach – Breslauer Hütte

Höhepunkte

Am Anfang: Querung des weiten Weißkars, Weißkar selbst: Tolle Szenerie – unten Gletscherschliffe, darüber Moränen aus Schutt und Geröll, weiter oben Gletscherfelder und Gipfel, dazu ein Minisee neben dem Steig, der von Wiesengrün gesäumt ist.

Zwischendurch: Imposantes Rofenkar knapp unterhalb der Breslauer Hütte (Steig leitet direkt am Kar vorbei): Kar wird von riesiger Schuttmoräne gebildet (eine Art Steinwüste, gut erkennbar auch die Seitenmoränen), darüber ist die Zunge des Rofenkarferners (der Ferner zieht von der Ötztaler Wildspitze herab); dazu der Bach, der aus der Gletscherzunge durch die Moräne bzw. das Kar fließt und überquert wird.

Am Ende: Lage der Breslauer Hütte über Vent bzw. unterhalb der Ötztaler Wildspitze: Tolles Panorama – Blick zu den 3000ern gegenüber mit ihren Gletschern (unter anderem die Kreuzspitze, der Hausberg von Gletscherpfarrer Franz Senn), ins Rofental und zum Hochjochferner, der im Süden daran anschließt; außerdem taucht im Südwesten die formschöne Weißkugel auf.

Naturcharakter

Almwiesen, Bergblumen, Schutt, Geröll, Schuttkare, Moränen, Gletscher, Bäche, Weidevieh, Murmeltiere

Themen

Natur: Gletscher, Kare, Wanderung im Ruhegebiet Ötztaler Alpen

Kultur: Die enge Verbindung zwischen Nord- und Südtirol erlebt man alljährlich, wenn Südtiroler ihre Schafe aus dem Schnalstal über den Gletscher zu ihren traditionellen Nordtiroler Sommerweiden treiben.

Geschichte: Der berühmte Gletscherpfarrer Franz Senn, nach dem in den Stubai-er Alpen eine Hütte benannt ist, war lange Jahre Kurat in Vent. Er war ein begeisterter Bergsteiger, der 1869 in München den Deutschen Alpenverein mitbegründet hat.

Sinneserfahrung

Rauschen der Bäche

Motto

Almen, Kare, Gletscher



Quereinstieg

Fahrweg, Fußweg bzw. Steig von Vent zur Breslauer Hütte (rund 3 Std. im Aufstieg, rund 2 Std. im Abstieg; Fahrt mit Sessellift Wildspitze von Vent zur Stableinalm möglich – Verkürzung der Gehzeit im Aufstieg dann um 1 ½ Std.)

Gastronomie

Gastronomie in Sölden

Stableinalm Tel: +43.5254.8152

Breslauer Hütte (geöffnet von Mitte Juni bis Ende September)

Tel: +43.5254.8156

Tourismusverbände

Ötztal Tourismus

www.oetztal.com